

## Document Citation

Title	<b>[Khaneh-je doost kojast?]</b>
Author(s)	Irène Dietschi
Source	<i>Oltner Tagblatt</i>
Date	
Type	review
Language	German
Pagination	
No. of Pages	1
Subjects	
Film Subjects	Khaneh-ye doost kojast? (Where is the friend's home?), Kiarostami, Abbas, 1987

## OLTNER TAGBLATT

Der folgende Film im Wettbewerb, «Khaneh-je Doost Kojast?» («Wo ist das Haus des Freundes») des Iraners Abbas Kiarostami, wirkte dagegen wie poetischer Balsam auf das verärgerte Kino-Gemüt. Der Regisseur erzählt eine einfache, aber sehr bewegende Geschichte aus dem Alltag eines kleinen Jungen: Der achtjährige Ahmad packt in der Schule aus Versehen das Aufgabenheft seines Freundes Moham-med Reza ein. Diesem blüht eine saftige Strafe – eventuell sogar der Verweis von der Schule –, sollte er noch einmal seine Aufgaben auf losen Blättern abgeben. Ahmad beschliesst deshalb, seinem Freund das Heft zu bringen und spurtet nach Poshtshed, das einige Kilometer entfernt von seinem eigenen Dorf entfernt liegt. Doch die Ortschaft erweist sich als tückisches Labyrinth, Ahmad gelingt es nicht, das Haus des Freundes zu finden. Nach stundenlangem erfolglosem Umherirren besinnt er sich auf einen anderen Ausweg.

Die kinematographische Gestaltung ist schnörkellos, die Geschichte einfach und klar strukturiert – ein Film, der vor allem gefühlsmässig «gut tut», was ihn insofern wertvoll macht, als das Publikum in Locarno nicht ausschliesslich aus cinephilen Freaks besteht. Trotzdem dürfte Kiarostami kaum zu den Gewinnern des Festivals gehören, da die Jury eher Experimentelles prämiieren wird.

Irène Dietschi